

WHO'D HAVE THOUGHT THAT SNOW FALLS



© Stefanie Kulisch

Im Zentrum der multimedialen Chor-Installation steht die Stimme und die transformative Kraft des gemeinsamen Singens. 2021 aufgenommene Gesänge und Videos aus der nun von Russland besetzten ukrainischen Region Luhansk, hallen zum 10. Jahrestages des Krieges in der Ukraine in der kriegsversehrten St. Elisabeth-Kirche wider. Dort treffen sie auf den Live-Gesang und die Live-Performance von Berliner und geflüchteten ukrainischen nicht-professionellen Sängerinnen. Mehrkanal-Klangkompositionen von Martyna Poznanska auf der Grundlage von Fieldrecordings aus Luhansk und drei Videoprojektionswände schaffen einen immersiven Raum, in welchem die Besucher:innen immer wieder andere (akustische) Perspektiven einnehmen können.

Mit: Sänger:innen aus Bilolutzk, Osinove, Horodyschtsche und Berlin sowie geflüchtete Sänger:innen

Künstlerische Leitung: Matthias Schönijahn | Chorleitung, Vokal-Komposition, Chor: Paulina Miu Kühling | Komposition: Martyna Poznanska | Dramaturgie: Rose Beermann und Constantin von Thun | Lichtdesign: Constantin von Thun | Kostüme: Ewa Brokos | Videoprojektion, Ton: Anna Petzer

Tickets: 25 € (support), 18 € (normal), 10 € (ermäßigt) zzgl. Gebühren | online unter www.elisabeth.berlin/kulturkalender oder an der Abendkasse

Veranstalter: Matthias Schönijahn in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth

Förderung: Senatsverwaltung für Kultur & Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Rudolf Augstein Stiftung

FREITAG & SAMSTAG

19.-
20.07.2024

20.00 UHR

St. Elisabeth

Kultur Büro Elisabeth gGmbH
Invalidenstr. 4a
10115 Berlin
Tel 030 – 536 759 71
tickets@elisabeth.berlin
www.elisabeth.berlin

Gesellschafterin:
Ev. Kirchengemeinde
am Weinberg